olksbilding.

mlung

sjahr 1916/17 ahr 1917/18 6539

000000000

conffert a. 9 borm. 10

Alten Pofichaften des burg

heiten.
gung aller in b
bestimmt general
undsdirektori
Nolden.

ater.

ann.

nd fortan: -12'/s Uhr.

hr.

9e 17.

olonial- und ober fpäter bei 6492 lerdarf.

Berloren estag voriger Ber rofche mit Amm gegen Belohm dezerstraße 73, ll warne ich mas

t Courtial
eb. Sãc,
leihen ober 1
, ba ich für uit

ourtini, Found ob feines Deren s Üknephund en, i bie Exp. 688

e ad Wither ediffrect. hased, Frida Eindurg sy

Stonetsa Suppenader Distributions dabiging gu tank er 6517 a. b. Cr

er (Laubwirt), mit einem Solifren, sucht Sauffer ländt. Das ifft. Angehote mie Exp.

ferde,
je braune Stutt
e Rotfchismus
n zu vertausen blian Behl III.,
Oberlahntreis (Su
verden).

Bezugspreis: Mosaelich 80 Pfg., vierteisähelich 2,40 Me., der Briefträger 2,82 Me., bei der Post abgeholt 2,40 Me.

Frei - Bellagen: 1. Commer- und Winterfahrpfan. 2 Wandtalender mit Marticoerzeichnis, 3 flaffaulicher Candwirt.

Fernipood - Anichtuft IIr. 8. Ericheint täglich aufer an Conn- und Jelertagen.

# Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Cieber. - Rotationabrud u. Berlag ber Eimburger Bereinsbruderei, 6. m. b. S. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die Bebenfpattige Jeile 20 Pfg. Geschäfteanzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellenanzeigen aus dem engeren Verbreitungsbezirt 15 Pfg. Actiamen 40 Pfg.

Angelgen - Annahme: Jürdie Cagenausgabe bin blube am Dorabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und pfinfriicher Bezahlung.

Geschäftsstelle: Diegerftrage 17. Polischedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 230.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 3. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

## Abermaliger Fliegerangriff auf London.

Un der Westfront nur einige Stogtrupp-Unternehmungen.

Deutscher Tagesbericht. 1999. Großes Dauptquartier, 3. Oft.

Bestlicher Ariegsschauplah:

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht. In ber Mitte ber flaubrifden Front war ber Artilleriefumpf ftart, zwischen Langemard und hollebede mehrsach zu heftigen Trommelseuerwellen gesteigert,

Morgens entriffen unfere Sturmtruppen ben Inglandern im Bologon-Balbe nordl. ber Strafe Renin-Opern in etwa 500 Meter Tiefe Nampfnelände, bas gegen mehrmaligen ftarten Gegenengriff behandtet wurde. Aufer erhebliche Berluften buftte ber Feind Gefangene ein.

Seeresgruppe Deutscher Kronpring. Rorböftlich von Spiffons nahm bie Kampffifiafeit ber Artillerien gu.

Bor Berbun mar ber Feuerfampf im Anschluft ur ein ersolgreiches Unternehmen auf bem Oftufer ber Mans lebhaft.

Bei Bezondung brangen Insanteriestoftruppen mit Bionieren bis in die hinteren Linien ber franjöfischen Stellung, zerftörten bort die Grabenanlagen und kehrten mit mehr als 100 Gefangenen in die eigene Stellung befehlsgemäß zurud.

Deftlichen Ariegsichauplat

nb an ber

Mazedonischen Front ich bei geringer Gesechtstätigkeit bie Lage un-

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

### Tentider Abenbbericht.

1999. Berlin, 2. Oft. (Antlid.) In Flanbern und bor Berbun mehrind ftarfer Fenerfampf. Rieine Jufanteriefampfe verliefen für und erfolgreich.

In letter Racht wurden London, Sheerneft, Ramogate, Dober erneut bon unferen Fliegern angegriffen.

In Often nichts Befonberes.

Efirfifcher Tagesbericht.

WB. Konstantinspel, 30. Sept. Amtlicher Lagesbericht. Euphratfront: Bei Tagesbandenicht. Euphratfront: Bei Tagesbandenich am 28. September beichis der Feind mehrere Stunden lang mit verschiebenen Kalibern die Stellungen, die unfre vordersten Bortruppen bereits geräumt batten. Anschließend davan verfuchte der Gegner mit sechs Bataillonen, einem Kavallerieregiment und zwölf Geschützen vorzusehen. Das Gesecht damert noch an Während dieser Kämpse wurden vier seindliche Flieger durch miser Feiner von der Erde aus zum Landen binter den eignen Linien gezwungen. Bon den sibrigen

Bu Sindenburgs 70. Geburtstag.

Gronten find feine Greigniffe gemelbet.

Die Feier im Großen hauptquartier.

299. Berlin, 2. Oft. Früh morgens ericbien Seine Majeftät der Kaifer in der Wohnung des Generalfeldmaridialls and sprady that als erfter feine Glückwiinschie aus. Das faiserliche Geschent bofteit in einer Marmorbilfte bes allerhöchsten Priegsberm. Außerbem stellte ber Raifer ben Generalfoldmarfdall à la fuite des eldenburgifden Infanterie-Regiments Rr. 91. Als der Generalfeldmaridiall dann zum Dienst ging, fäumten die Strafe von der Bohming zum Generaffiabigeband: Schulfinder ein, die ihm Berbitblumen auf den Weg streuten, wöhrend Flieger Blumen und Porboeren abtworfen. Hinter den Kindern drängte Ech bie aus Stadt und Land gugeftromte Bevolfetima und bereitete dem Generaljeldmarfchall eine bebeinde Guldigung. Bor bem Generalstabsgebäude empfing General Ludendorff an der Spipe ber Generalftabsoffiziere bes Großen Hauptquar-Gers ben Generalfelbuurfdall, entborf in furgen Borten ein Lebensbild des Generalfeldmarfchalls als Berforperung der rubmreichen Entwidlung des breußischen und deutschen Baterlandes und brachte im Ramen des Generalftabs ein Harra auf den Generaljeldmarjdxill aus. Der Feldmarjdxill erwiberte mit Dank om seine Mitgrbeiter, besonders un feinen berehrten und trenen Erften Generale

bor dem Generalstabsgebäude aufgestellten Rriegerbereing und anderer Rorporationen ab, filr die ber Landrat des Freises Glächvünsche aussprach. Der Feldmarfdall erwiderte, daß es ihm am beutigen Tage eine gang besondere Freude fet, fich mit dem deutschen Bolfe eins zu wissen in Siegeswillen und Siegeszuversicht, fprach in warmer Unerfennung bon ben Leiftungen bes Beeres und ber Beimat und bradite aus altem treuen Colbatenbergen ein Surra auf Geine Dafeftat ben Raffer und Ronig aus. Bei Abidreiten ber Front verweilte er lange Beit im Gespräch mit ben einzelnen Kriegern und befonders auch mit den aus den Lazaretten des Großen Sauptquartiers erichienenen Bermundeten. Es ichloft fich die Begliid. wünfdung ber Militarbebollmächtig. ten ber Berbundeten an. Geine Majeftat ber Raifer Rarl bat biergu feinen Bligeladjutanten Oberitleutnant v. Catinelli mit befonberem Sanbidreiben entfandt. Geine Mojeftat ber Gultan und Seine Mojeftat ber Ronig von Bulgarien, ebenfo wie bie Secresleitungen ber Berbundeten im Ramen ihrer Armeen haben telegraphische Wlüchwünsche übermittelt. Anch Abordnungen bon Offigieren und Mannichaften der Regimenter, zu benen ber Feldmarfchall als Chef ober als & la fuite gebort, find im Großen Sauptquartier eingetroffen. Bormittags wird weiter der Reichskangler erwartet. Mittags find die nochsten Mitarbeiter bes Generalfeldmaricalls und die gur Beglüchwünschung Erichienenen an ber faijerlichen Tafel mit bem Genevolfeldmarichall vereinigt.

quartiermeifter. Er fchritt darauf die Front der

Ronig Bifter Emanuelund Ronig Albert.

Aus Le Havre wird gemeldet, daß der König von Inlien am Samstag die belgische Front befuchte. Er wurde von König Albert empfangen u. besichtigte besonders den Abschnitt von Poern. Bei der Besichtigung explodierte ein unbösliches deutickes Geschoß gang in der Nähe des Königs von Inlien. Der Luftdruck war i den König un Boden. Er erlitt jedoch Kinersei Bersehungen.

Rufland gu Berbandlungen bereit?

Stodholm, 2. Det Djen bringt Gelpruche mit nuffischen Diplomaten, die, wie das Blatt fagt, beweisen, daß das ruslische Ministerium jett die Friebensfrage mit onberen Mugen betrachtet. Untlich Kreise bezeichnen es nicht mehr als ganglid, unmöglich, gegenwartig in Unterhandlungen einzutreten. Gie onerfennen geradezu, bag ber gegenvärtige psychologische Mugenblid in jeber Sinficht gilnftig filr ben Beginn bon Briebensunterhandlungen fei. 218 Beichen, daß die ruffische Diplomatie fich auf dem Wege des Abbanes des Krieges befindet, führt Dien eine Reihe von Greignissen an. Das Ministerium bes Mustourtigen minmt bie Beubesehung wichtiger Gesandtenposten bor. Die Besetzung des Berner Gefandienpostens mit dem friiheren Dumamitgliebe Jefremow ist entschieben. Das Ministerium begründet die Rotwendigkeit des Wechfels damit, daß ber Beginn ber Friedensunterhandlungen jeben Mugenblid möglich fet und bag babei Bern eine bervorragende Rolle spielen werde, und darum ein aftiber Politifer Rugland bort bertreten folle. Gleiche Grinde lagen für den Abgang des Madriber Gefanbten Reffjubote vor.

Die Flucht aus Condon.

"Daily Mait" melbet eine teilweife Berlegung wichtiger Regierung obehorben aus London infolge Bunahme ber beutschen Luftungriffe auf London.

Die angebliche deutide Rot über Belgien.

Berlin, 3. Oft. Auch der "Offerbeiter Momano" erflärt fich in der Lage mitteilen zu können, doß die Rachrichten von einer angeblichen Berbalnote, die die dentliche Regierung wegen der Belgien betroffenden Friedensbedingungen dem Beiligen Stuhl durch die Bermittlung des papitlichen Runtius in München babe zugehen laffen, jeder Begründung entbehrt.

Berhaftung ber Aberbuung.

Das "Betit Journal" meldet aus Betersburg: Die Abordnung der rusi. Ostseeslotte ist in Betersburg eingetrossen, um der vorläufigen Regierung Forderungen zu überreichen. Die Abordnung wurde beim Berlassen des Marineministeriums auf Besehl der Regierung verhaftet.

Musgewiesen.

Das russ. Presseburean berichtet nach einer Bürcker Meldung der "B. 3.": Die russische Regierung wies den Exminister Ch wost ow, den General Gurfo und den Grohfürsten Wichael Alexandrowitschen Aufgewiesengen stimmten auf Anfrage der Aufnahme der Ausgewiesenen zu.

Gin Rongreft ber fubamerifan. Mentralen.

Bang, 3. Oft. Das Hollandicke Rieuwsbuteau melbet von Buenos Kires: Bräsident Frigo pen arbeitet einen Plan aus, wonach ein Kongreß der jüdamerifan. Reutralen in Buenos Kires einderusen werden soll zu dem Zwei, gemeinschaftlich vorzugeben, um die Reutralität durchaus aufrechtzuerdalten odes gemeinschaftlich Beschlisse in internationalen Fragen zu fasten.

Gine Rovelle zum Sanbelstammergefeb.

Berlin, 3. Oft. Dem breußischen Landtage wird bei seiner nächsten Tagung u. a. auch eine Rovelle zum Handelskammergeich zugeben. Die Borlage wird vorher ber Orfsentlichkeit unterbreitet werden.

Rußland.

Unruhen in Turfeftan.

BB. Petersburg, 2. Oft. Melbung der Betersburger Telegraphen-Agentur. Roch einem Telegramm aus Taidfent proflamierte fich eine Gruppe politischer Agitatoren nach Berlaffen einer Berfommlung als das revolutionare Romitee, bemächtigte fich der Gewalt über die Stadt, zog zwei in der Stadt liegende Regimenter auf ihre Seite und erflorte, die borläufige Regierung nicht mehr anguerkennen. Die nuclelmanfiche Bevölkerung billigte dieses Borgeben wick und ift bereit, ibm Widerstand entgegenzusehen. Sie wird babei von den Schülern ber Militärfaule unterftüht, welche die Festung Lafdifent besetzt haben. Alles dies macht den Musbruch blittiger Unruben wahrscheinlich. Ein telegraphifds obgefandtes Ultimation ber vorläufigen Regierung, das die Unterwerfung forderte, murbe von den Rebellen zurückgewiesen. Am Abend beröffentlichte die vorläufige Regierung eine Erffärung, in der fie mitteilt, daß fie den Ronmandamen der Truppen des Bezirfs Kniga Rorovnitidjento gunn Generalfommiffer ven Turfestan ernannt babe und genügende Truppen zu feiner Berfügung gestellt babe, um die Unruhen mit Gewalt gu unterbruden.

Chriftlid-nationale Arbeitervertreter im Großen Sauptquartier.

Röln, 2. Oft. Muf Muregung des Briegsandes finden in biefen Tagen gwijden der Oberften Geresleitung und einer Reihe Gewertfdjaftsführer Beipredungen ftaft imb gipor In verfdiederan fleineren Gruppen. den 30. September, waren als erfte Gruppe die Reidistagsabgeordneten Behrens und General-iefretör Stegerwald von den driftlichen Gewerfichaften und der Borfibende der polnischen Berufsvereinigung, Rymer, ins Hauptquartier eingeladen. Die driftlich-nationalen Arbeiterverfreter überbrochten Herrn Generalfeldmarfchall von Hindenburg bergliche Glüchwimsche zu feinem 70. Geburtstage und versprachen, alles tun an wollen aur möglichft reibungslofen Aufrechterboltung der inneren Wirtschoft. Generalseldmarscholl von Sindenburg bemerkte dankend, daß dies ihm das liebste Geburtstagsgeschenk sei. In mehrständigen Berbandlungen mit Ezzellenz Lubendorff und anderen zuftändigen Stellen wurden die Bünsche der Arbeiter auf den verschiedenften Gebieben der Kriegswirtschaft für dos vierts Kriegsjahr der Obersten Heeresleitung unterbeitet und im einzelnen beraten, wie die zwedmößigste Ausnühung ber-Arbeitskröfte in der Heimat gu ermöglichen sei. Die Oberste Beeresleitung unterbreitete den Arbeiterführern ihre Anschanungen über die Aufgaben der Henkarunge. Aufrechterhaltung u. möglichfte Steigerung ber Munitionsberftellung fei inobesonbere bas Gebot ber Stunbe. Jeder Mimitionszug, der mehr zur Ablieferung gebencht werde, erhalte einer Reihe deutscher Soldaten, die Böter, Brüder, Söhne und Arbeitskameraben der Seimarmee feich, das Leben.

Die beutschen Blane im Often.

Major Moraht schreibt in der "Deutschen Tageszeitung": Die an Deutschlands Ostfront geglickten Offensiven seit den lehten Wonaten baben der seindlichen Seereskritik viel Kopkzerbrechen gemocht. Wan versucht eine Antwort auf die Frage zu finden: Wird Deutschland die begonnenen Offensiven sortführen, oder wird es an anderer Stelle ichnelle Teiloffensiven mit beschänktem Zieloffensiven mit beschänktem Zieloffensiven mit Gelähänktem Zieloffensiven wird, nach die versie und Konsequenz durchführen wird, nach Kiesa und Isofobstadt weitere Teiloffensiven gegen den rufssische Feind zu unternehmen.

Gine ungeschidte feinbliche Dade.

1938. Berlin, I. Oft. Der Friedenstehmindst inneigenen Lande versucht die englische Brofie dadunch zu begegnen, daß sie, wie schon seit Jahren, die Lejer davon zu überzeugen sucht, daß Deutschland am Ende seiner Kröste sei und nur noch unzureichenden, nunderwertigen Monnschuftsersat an die Front zu schiden vermöge. Bei diesen Bersuchen verwieselt sie sich in die seltsamsten Widersprücke. So schildert der Militärherichtersatter der Morning Bost kunt Funkspruch Cornaction vom 29. Sephander den Einsah einer seltsamten.

aus Knaben und Greisen ganischten Gesellschaft von deutschen Truppen an der Flandernfront, um gleich derauf auf den rückstosen Widerstand u. die heftigen Gegenangriffe, die die Deutschen untermehmen, zu kommen. Damit straft er sich selbst Lügen.

Gin neuer Schwindel ber Entente.

Rotterdam, 2. Oft. Aus Poris wird gemesdet, daß sämtliche Blätter das angeblich deutsche Anfinnen zurückweisen, wonach Frankreich Eliaß-Lotbringen erhalten wörde, wenn es Deutschland

Rufiland gegenüber freie Sand ließe.

Diese dumme Lüge, die sich den gesälschen Sabosnachrichen über die "gedeime deutsche Ergänsungsnate an den Bapft" und ähnliche Leistungen
des französisch-englischen Erfindergeistes mürdig
anschließt, dat angenichenlich den Zweck, in Rufiland die Kriegsstimmung zu beden. Eingeseistet
wurde dieser Lügenseidung durch den rufflichen
Beinister des Auswärtigen Terrichtschaft, der,
wie berichtet, der demofratischen Konserenz ähnliche Märchen aufgetisch bat.

Bon ber Betersburger Sonfereng.

Aus Stockolm wird der "B. Z." gemeldet: Die Bariser Agentur Fournier meldet aus Petersbürg, daß Kerens fin möhrend seiner Rede vor dem demotrofischen Kongress an die Rannve trat und in leidenschaftlicher Erregung rief: "Die Regierung erdielt soeben eine Depeiche aus Dellingfors, das Armee und Flotte sich weigerten, sie zu unterstüten, um den Zusammentritt der finnischen Konnmer zu verhindern!" Die Bollscwiff riefen darauf: "Sie haben Recht gehabt!"

Beimfefte bon beutiden Rriegogefangenen.

Christiania, 1. Oft. Gestern früh ist ein Transvert von 19 Ofsizieren und 91 Monn in die Heimat entlasseren Ausgetausscher, disder in Notwesen internierter deutscher Kriegsgesangener
nach Deutschland abgereist. Die hietige drutsiche Kolonie mit dem Kaiserlichen Gesandten und den Mitaliedern der Gesandtschaft an der Spizie sowie
Vertreter des norwegischen Noben Kreuzes und des Sanitätskrieus warm zum Empfang am Bahnhof ersäsenen, wo die deutschen Konneldassen von Damen des norwegischen Koten Kreuzes auss gastlichste bewirtet wurden.

### Per Mücktritt des schwedischen Kabinetts.

WB. Stockelm, 2. Oft. Das Ministerium hat sein Abschägesuch eingereicht. Der Köniforderte die Winister auf, vorläusig im Amt zu verbleiben, die das Gesuch geprüst ist.

Die prenfiifde Bahlrechtevorloge

foll nach Mittrilungen, die die "Boff. Beitung" aus parlamentarifden Rreifen erhalten bat, im Landtog folgende Bebandlung erfabren: Die Borlage felbst soll dem Abgeordnetenbouse bekanntlich Ende Oftober ober ipateftens Anfang Robember gugeben. Die erste Beredung dürfte Mitte Robember beendet fein und die Geschentwürse ber Mommiffion sugeben. Diese würde dann ungefähr vier Woden bis Weihnochten für ihre Arbeit Zeit haben, da man zwischen der ersten Lesung und dem Beginn der Kommissionsberatungen den Fraftionen noch einige Togs Beit geben nuß, fich auf die Ausschandburg vorzubeneiten. Rach Reujahr muß fich aber das Abgeordnetenhaus bor allem mit bem Etat beidaftigen und es ift froglich, ob in diefer Beit für die Beratimgen einer fo wichtigen Borlage, tote es die Bablreform ift, Beit und Muße von den Abgeordneien aufgebracht werden form. Der Absching der Ctatiberatung erfolgt erfobrumgsgemäß erst im letten Augenblid vor dem Schlusse des Statsjohres, das ist Ende Marz. Run fällt Osiern gerade in diese Reit, sodaß also die eventuelle Fortschung der Konunissionsberatung und die ziveite Lefung der Wahlreformborloge komm bor dem letten Drittel April beendet fein wird. Do die Borlage die Aenberung einiger Berfassingsbestimmungen erfordert, so muß ber-fassingsmäßig die Abstimmung nach 21 Tagen wiederholt werden. Inswischen sind die Pfingst ferien berangefommen, fodah das Serrenbaus. fann früher als Mitte Nunt mit den Gesehentwürfen wird befaht werden fonnen. Die endgilltigeErledigung ber Borlage ift olfo, wenr fich die Berhandlungen regelrecht und obne beson-dere Störungen abwideln, voraussichtlich erst im Sodifonuner nadiften Johres zu erworten.

W. Berlin, 2. Oft. Als Borfihender des deutsiden Arbeitersongresses, den Bereinigungen und Berbände mit 13 Bissionen Ritgliedern angegliedert sind hat der Reickstagsabgeordnete Beharen für gesichtet find hat der Reickstagsabgeordnete Beharen für gericktet: Anlöhlich des vom deutschen Bolke in Donkborseit geseierten 70. Geburtstages des deutschen Feldmarschafts v. Hinden den burg gesobt Eurer Majesiät der deutsche Arbeiterkom greh unwandelbare Arene, weist mit Entrüstung die Einmissang des Bräsidenten Bisson in innered deutsche Angelegeniseiten zurüst und könrt sich mit allen Volksgenosien um seinen Kaiser im seinen Ansbarren in Kampf und Arbeit dis zu einem

guten Frieden. Befrens. Berfipender bes deutschen Arbeiterkongreß.

### Die Einheitsfront von Armee und heimat.

Bon 3. Giesberts, D. b. R.

Unfere Frontreife in die Heeresabschnitte ber Armagruppen Linfingen und Wohrld batte mit Schlackenbummel und Sport nichts zu inn. war eine Instructionsreise einbrucvollster Art, bon erheblider Unftrengung. Der Oberften Hoeresverwaltung und besonders den bom Stab Linfingen gur Berfügung gestellten Führern Major Stmon und Sauptmann Difer, muß bafür Dant und Anerfennung gezollt werben. Bon den gewaitigen Eindrücken dieser Reise soll nur einiges wiedergegeben werden.

Bir dabeim kennen die Armee aus den Schilberungen der Geeresberichte und der militäirichen Schriftsteller, jowie aus ber gelegentlichen Unterhaltung mit unferen tapferen Soldaten, wenn fie in Urlaub find. Ein geschloffenes überfichtliches Bild, wie fich imfere militärischen Operationen bollziehen, einen tieferen Blid in den wunderbaren Organismus unferes Herres gewinnt man erft, wenn man an Ort und Stelle untersachverständiger Leitung mit aufflärenden Borträgen wichtige Teile unserer Front bereift. Gerade ber Often mit feinen ausgedehnten, durch die Ruffen ent-bölferten Gebieten, ftellt der Seeresoragnisation arbeitsvolle Aufgaben. Gegenwärtig ift in ben beiden genammten Abschnitten berhältnismäßig Rube. Rach bem anstrengenden siegreichen Bormarich des vorigen Jahres haben die Truppen Gelegenbeit gehabt, ihre Stellungen fostematisch in doppelter Beziehung auszubauen: Zestigung und Starfung ber vorderften Anlagen, zielbewußter Ausban des Eiappenverfehrs, und das ganze ver-bunden unt einer gewillen Behaglichfeit, soweit das Feldlagerleben in den Steppen Ruflands dies

Bon den vorderften Schilbengraben bis gunt letten Ctappenort, welcher die Berbindung mit der Beimat berfiellt: ein einziger wohlburchbachter Organismus, beffen Raber mit militariider Wenoungfeit ineinonder greifen unter Unwendung aller technischen Silfsmittel. Taufende Kilometer bon nen angelegten Feldbahnen und burch Solsboblen befestigte Strugen fichern einen geordneten Berfehr nach vorwärts und rückwärts und ermöglichen die benkbar größte Ersparnis tierischer und menschlicher Arbeitsfräfte. Die Armee hat das Bestreben, nach Möglichkeit ihre Materialien selbst zu gewinnen, um die Heimat zu entlasten, ja zum Zeil ihr noch wertvolle Robstoffe guguführen. Sablreiche Sagewerke mit Holzfüllkommandos Staffen die Materialien für die Unterftände und Baradinguartiere. Schreinereien und Stellmodereien, alle mit Majdinen ausgerliftet und motorischen Kenifibetrieben verforgen die Armee mit allen gur Ungerfunft und für ben Berfehr notwendigen Gegenständen. Gie reparieren nicht nur gerbrochene Bogen und Schlitten, sondern bauen auch neue, Reparaturiverfisätten für Automobise und Geeresgerät aller Art stellen die mo-dernsten Werfzeuge in ihren Dienst. Sogar eigene Cleine neuerbaute Gießereien verorbeiten die Materialien der von den Ruffen zerichlagenen und zerflörten Moidinen. Und felbst Biegelbadereien entfteben in (Figenden, mo die Saufer nur aus Sola und Strob erbaut find. Rurg und gut, in der Tätigfeit dieser Etappengebiete fpiegelt fich ber deutsche Arbeitsgeist in seiner großen Berschieden-

Ueberhaupt die Etabben! Man bat viel auf fle geschimpft. Bielleicht deshalb, weil sie etwas mehr bor den Maschinengensbren und Granaten ber Gegner geschütt find. Gicher ift eins: ohne gut funftionierende Ctoppe fonn die Frontormee nicht tampffabig bleiben. Erstaunlich ift ber Sparfinn, der im Anfong bes Rrieges etwas au munden librig gelassen baben soll, jeht aber in den Berwaftungszweigen der Ctappen berricht. Ter Economing und Rildbeförderung aller unbraudbaren Materiolien wird die größte Sorgfalt gugewandt. In Feldbodereien, Schlöchtereien und in Magazinen ift eine nuftergiltige Sonberleit, trot der unwirtlichen Berhältniffe. Bur bie Ber bilegung ift Grundfat, möglichet viel Lebenanittel aus ben bejetten Gebieten gu gewinnen. Zesbolb Andau aller Flächen, foweit Arbeitsfräfte gur Berfügung stehen. Leider sehl tes an letzteren in gro-sem Wase. Die Bertreibung der Bevölferung durch die Stuffen hat doch wohl einen militärigen Swed gebobt, nämlich den, dem Feinde die ederbauende Bevölferung zu entziehen und feine Lebensverhöltniffe au erichweren.

Das Canitatawejen ftebt auf rübmlicher Der Gefundbeitsauftand ber Truppen ber borligen Soeresgrupben ift nach Edulberungen der Kommandeure fast beifer, wie in Friedenspeiten, fogar eine ausgedebnte Zabnpflege findet bier flatt. In den Einppengebirten find Babnflinifen errichtet, die mandem Felbgrauen gu einem guten Gebiffe verbeifen, das er fich vielleicht in Friedenszeiten taum beschafft botte. Der Ginn unjeres Bolfes für ein behagliches Seim und angenehmes Wohnen fommt unter ben primitiven Berhalfniffen des Unterfiandes imd Blodhauslebens wunderbar gur Geltung. Einzelne diefer Bauten, befonders die Soldatenbeime, find mit dem Baumaterial des Baldes geradezu idullisch bergeftellt und felbit die alten verlauften Bannjehäufer werben von unferen Geldgrauen gefdnugeboll mit Birfen umgaunt. Bis in den borberften Linken, in schußlicheren Unterständen: Bibliothefen, Bade- und Baschemstalten, Rüchen und Marfetendereien. Die Beleuchtungsfrage wird jeht foft überall eleftriich gelöft, und es mutet eigenfümlich an, in den Unterständen der Schützengräben elettrifches Licht zu finden. Rurg und gut, was in diefen unwirtlichen Berbaltniffen ber ruffifden Steppen an Annehmlichkeiten geschaffen werden fonnte, tit geichaffen.

Die Berpflegung ift ausreichend, foweit man diesen Ausbrud mit Rüdsicht auf unsere allgemeine Lebensmittelfnappheit gebrauchen bart. Aber den Eindrud gewinnen alle Teilnehmer: auf Rosten der Armee und der fampsenden Truppen darf an Lebensmitteln weiterbin nicht gespart wer-Bemerkenswert ift folgendes Merkblatt, bas in den vordersten Linien, sowohl in den Speiseraimmen ber Offigieren und der Stabe, wie in den Rantinen und Goldatenbeimen ausgebangt ift:

Merfblatt für den Goldaten. Denfe immer daran, daß in der Heimnt bei den Deinen die Lebensmittel fnapp find! Lag dir desbalb nichts von gu Saus fchiden! Bas dir ins Feld gefchidt wird. muffen die Deinen dabeim entbebren! Begnuge dich mit dem, was dir geliefert wird und ver-gende nichts! Was gespart wird, erhalten die Deinen gu Haus! — Sammle Abfalle, Speifereste und Kenoden! In ihnen find wertvolle Stoffe enibal-ten, auch bienen fie gur Berfütterung und werden

in dem Fleisch dir wieder nutbar!

Unvergeglich find die militärischen Eindrüde. Unfere Armee hat fich in vollfommenster Weise den durch den Krieg geschaffenen veränderten Berhältniffen angepaßt, und alle fichnischen Rembeiten in der Bewaffnung und Ausruftung zur Anwendung gebracht. Der Stellungsfrieg bedingt ein bollständig neues Sosiem der Bewoffnung: Minemperfer der verschiedensten Kaliber, fleine Gkabenfanonen, Handgranaten, befondere Abteilungen für Rebel- und Gaserzeugung usw. Dank den modernen Aufffärungsmöglichleiten, die durch die Flieger und die von ihnen benutten Apparate entitanden find, fennen die fich gegenüber liegenden Gegner die beiderseitige Stellung ziemlich genan. Es ist ein umfangreicher komplizierter Organisnms, der damit verbunden ift. Bon der Brieftaube im Schühengraben bis zur Fernsprechzentrale des Stabes find die reichlichsten Möglichkeiten gegeben, in fürzester Frist Witteilung und Befehl au empfangen und hinauszugeben. Aber diefe Dinge haben zum großen Teil auch imfere Gegner, wenigstens die Franzosen und Engländer.

Die große Frage, die wir uns in der Seimat stets mit Staumen vorgelegt haben, ist, worin eigentlich die Heberlegenheit unferer Truppen befteht, die es ermöglicht, an der Westfront den wittenden, mit allen tecknischen Kampfmitteln unterftütten Angriffen der Frangofen und Englander erfolgreich zu troben und gleicherzeit auf anderfin Frontabidmitten im Often fraftige Offensiven erfolgreich durchzuführen, wie jeht bei Riga und Nafobitabt. Der und begleitende Generalstabsoffizier sagte dazu: Die Gegner mögen und nanches nachnachen und ihre Tapferfeit und ihr Selbemunt follen nicht bezweifelt werden, aber in givei Dingen find wir unbedingt überlegen, in der Qualität der firategischen Fübrung und noch mehr in der hingebendsten, todelberachtenden Bflichttreue ber Truppen. "Jeder einzeine ist hier ein Held." Und in der Tat, werm man den Geift und die Stimmung unferer Feldgrouen wiedergeben foll, jo geschieht es am besten mit ben furgen Borten: Reftlofe Bflichter-

Die Uebungen ber "Sturmfrupps", die wir Gelegenheit butten zu seben, ließen uns erkennen, was dieses Wort bedeutet. Weniger Wassenwirfung afs vielmehr Einzeltüchtigfeit und apferfte

terfüllung, vereint mit der ons der hoben Intelliging unferes Bolles fliehenden perfönlichen initiative find es, welche die erfolgreichen Sturmangriffe erflären. Dazu fommt das Bertrauen ber Boffengattungen zu einander. Die vorzilgide Burfung unferer Artillerie gibt den Sturmtruppen das Bewichtfein, daß alles geschieht, um den Rampf mit möglichst wenig Menschenberluft burchauführen. Alles das trägt dazu bei, daß fich gotidsen Mannichaften und Borgefehten ein fomeradiciofilich vertrauensvolles Berbalmis berausbilbet. So bietet unfere Frontarmee ein Bild ber Einigfeit, Geidiloffenbeit und trenefter bingebendfter Pflichterfüllung. Die Seimat sollte fich an ihr ein Beispiel nehmen. Unfere immerpolitischen Berhältmise der letten Beit haben das leider nicht gezeigt. Das Gebot der Stimbe ift die Einbeitsfront gwifden Beimat und Feldarmee fester ber-Stellen wir alles guried, mas ums ausbilden. trennt und alles voran, was uns eint in biefem Rampf um Seimat und Berb und Bufunftsentwidelung unferes Bolfes.

### Defterreichisch-ungarische Luftangriffe. Greigniffegur Gee.

Am Abend des 27. September batten unfere Seeflugzeuge die Flugstation Brindisiumd die in diesem Hafen liegenden Torpedocinheiten und 11-Booote wirkfam mit Bomben belegt. Wie einwandfrei beobachtet werden fonnte, erhielt eine Berfiörergruppe zwei schwere Bombentreffer und auf die fibrigen Biele gute Einschläge. Der gemeldeten erfolgreichen Unternehmung gegen die italienischen Luftschiffsanlagen von 3 esi vom 27. September folgte am 29. September abends ein von bem gleichen Erfolge gefronter Angriff unferer Gestlieger gegen die Ballonballe von Ferrara, dem wieder ein Luftschiff zum Opser fiel, indem es burch 2 Bombentreffer auf die Halle mit einer riefigen Stichflamme verbrannte. Un bemfelben Abend wurden auch die Fabrikanlagen von Bonte La Gosenro wirfungsvoll mit Bomben

Der Teind wiederholte am 28, und 29. September abends feine Fliegerangriffe auf Bola, die feinen nemmenswerten Schaben militarifder ober privater Natur bervorriefen. Swei Personen wurden vertoundet. Eines der italienischen Fluggauge wurde am 29. September von einem unferer Sogdflieger im Luftfampf über Gee brennend gum Abstura gebracht. Die Insassen, zwei italienische Hiegerleutnants, find tot.

Flottenfommanbo.

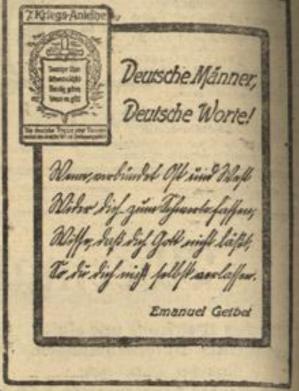
#### Die Birlinmfeit ber bentiden II-Boote.

Der Londoner "Times" zufolge erflärte ber englifche Lebensmittelbiftator Lord Rbonbba in einem Interview amerifanischer, fanadischer u. auftralifder Journaliften: Bir eröffnen einen neuen Feldzug, um bas Bublifum bon ber wei-teren Rotwendigfeit bes verminderten Effens gu überzeugen. Falls eine freiwillige Einschränfung nicht erfolgt, werde ich nicht gogern, die Imangs-rationierung einzuführen. Die Gefahr ber Lebensmittelfrage liegt weniger in ber Tauchbootsgefahr, als in der Knappheit an Getreide, Fleisch und Fettstoffen. (The ist abulich bubich ausgebriift, als wenn "Onfel Brafig" fagt: Die baubrete founne bon ber Armut ber! Bemert. der Red.) Die Magnahmen der Bereinigten Staaten zu energischer Lebensmittelfontrolle nach neutralen Ländern find für die europäischen Alliierten ein unschähdarer Borteil. Aber die Bericharfung der Blodade ift ein zweischneidiges Schwert. Die Ginfubr von Buder, Sped und anderen Brodutten b. Danemark nach England wird dadurch notwendigerweise ftark vermindert werden. Wir werden dadurch mehr denn je auf Amerika angewiesen fein. Wenn die europäischen Alliierten nicht imftande find, Lebensmittel zum Unterhalt ihrer Seere und ber Bivilbevölferung einzuführen, fann auch unferen bereinigten Anftrengungen ber Gieg entiddilipien.

In der gweiten Rummer bes Amtsblattes bes Lebensmittelamtes idreibt Rhondba: Unfere Minbestbebürfniffe an Lebensmitteln aus den Bereinig" ten Staaten und Ranada mabrend der fommenden swolf Monate betragen über zehn Millionen Tonnen im Berte bon 250 Millionen Bfund (5 Milliarden Mart) ausichließlich der Frachtfosten von 3 bis 4 Millionen Dollars (12 bis 16 Millionen Mark) täglich. In der Souptsache handelt es fich dobei um Getreide, Schweineprodufte, Buder und

Rornilow in ber Beter-Baule-Feftung?

Rach einer Meldung des Barifer "Betit Journol" ift General Rornilow in Betersburg eingetroffen und in die Beter-Bauls-Feitung eing-



litfert worden. Dreizehn Frontgenerale, schuldige Kornilows, teilen sein Schicklot. Dat Kriegsgericht über General Kornilow und sein Mitschuldigen tritt Mitte Oftober zusammen.

#### Die erften Amerifaner im Fener.

Roln, 1. Oft. Bon ber Schweiger Grenze ferichtet bie "Roln. 3tg.": Bie bie Barifer Blatter behaupten, baben die ersten amerikanischen Truppen, ein Genieregiment, ibren Blat an ber Front eingenommen. Das Regiment verfieht den Dienft bes ftrategifchen Bahnbaues unb ift an ber frangoj. Front eingesett worden. Ber furgem murbe es bon beutschen Fliegern mit Bomben und Mafchinengewehrseuer angegriffen,

### Penischland.

#### Bereinfachung bes Bermaltungswefens.

BB. Berlin, 1, Oft. In einem bem Landinge augegangenen Gesehentwurf zur Bereinfochung der Bertvaltung wird das Staatsministerium ermad tigt, wahrend ber Daner bes Krieges gefetliche Magnahmen anguordnen, die fich zur Ersparime von Arbeitsfraft als notwendig erweisen. Durch Herabsehung der Beschlucksabigkeitsziffer von Behörden und Körperichaften, durch Bereinfochung des förmlichen Berfahrens, Berminderung der In ftangen, burch Einschränfung der Staatsauflicht fall Arbeit erspart werden. Die Beschlufistbigfeit der Preistage, Stadtverordnetenberfammlungen Magistrats- und Gemeinderüte foll bereits bei Anwesenheit von einem Drittel der Mitglieder vor banden sein. Im Berlaufe bes Krieges find durchidmittlich 40 bis 60 vom Hundert des Bestandes der Beanten der Staatsbervollungsbehörden gim Geeresdienst einberusen worden. Iwei Jahre noch Beendigung des Kriegszustandes tritt das Gefes ouger Straft.

### Die Rengestaltung in Brenfen.

28B. Berlin, 1. Oft. Die "Rordbeutiche Mage meine Zeitung" fcpreibt: "Die Borbereitung ber Gesehentwürfe beir, die Reform bes Bahlrechts jum Saufe des Abgeordneten sowie die Umgestaltung bes herrenhaufes ift nunmehr fo weit gefördert, daß ihre Borlage beim Abgeordnetenhaufe voraussichtlich Ende dieses oder Anfangs des nöchsten Monais erfolgen wird,"

### Elfaß.Lothringen.

Berlin, 1. Oft. Die Antrefenbeit des banrifden Minifterprafibenten Grafen Bertling in Berlin wird, wie gemeldet, gusommengebrocht mit Befprechungen, die in nächter Zeit beim Reichstansler mit den elfah-lothringischen Abgeordneten und mobilidentlide and im Bundesrat statifinden werben. Wohin die Biiniche ber Deb rheitsparte i en des Beidstages geben, ift befannt. Innere holb der Reichsregierung find irgend welche feste Entidalregungen über die gufünftige stootsrechtliche Gestaltung der Reichslande noch nicht gefaßt und es ift auch noch fraglich, ob fie in nächster Beit gefaßt werben, (Bronff, Sta.)

### Auf falscher Fährte.

Roman bon B. Coronh.

(Radibrud verboten.)

"Laffen Sie sich durch meine Anwesenheit nicht etwa abhalten, Ihren Frau Schwester, die des Troftes bedarf, zu folgen!" fagte der Affeffor die Uhr hervorgiebend, "Es ift auch Beit, daß ich mich empfeble!"

3d fonnte ihr nichts Tröffliches fagen!" erwiderte das junge Mädchen. "Benn die Rede auf Eduard fommt, find wir immer vericiedener Meinung. Go febr ich Juliane liebe, fo febr fühle ich mich bon bem Stiefbruber, an bem fie mit ganger Seele bangt, abgestohen. 3ch weiß nicht. warum ich ihm instinktiv mistraue, vermag aber diese Abneigung und Furcht nicht zu überwinden und fühle, daß er mir auch nicht freundlich gefinnt ift und mich gern aus dem Saufe entfernen

Bielleicht tue ich Eduard unrecht, aber es ift mir unmöglich, an die Aufrichtigfeit feiner Trouer au glauben, auch bin ich feinestwegs überzeugt, daß er es wirflich gut mit Juliane und Regina meint. Das Rind hat er febr an fich gewöhnt, beidenft u. berbatidelt es; aber mir ift jedesmal gumute, als mußte ich die Kleine von ihm wegreißen n. dürfte nicht geftatten, daß er fie berührt. Buweilen schäme ich mich dieser baglichen, unfreundlichen Empfindung. Gie ift mir felbft unbegreiflich, benn ich bin fonft allen Menfchen gut!"

Er sog die Sand des jungen Maddens an die

Lipben und fagte:

41)

"Machen Gie fich feine Gorgen Diefes Empfinbens wegen. Ihre reine Geele wird immer bas richtige finden, Bleiben Gie nur ber fleinen Regina guter Engel und bolten Gie auch Frau Ju-Rang ab, dem Bruder zu unbedingtes Bertrauen

Ad, jeder Berfuch, ibren Glauben an ihn au ericuittern, wurde nur das Gegenteil bezweden und mie ihr Berg entfremben. Gie abnen gar

nick, mit welcher Särtlichkeit fie von ihm spricht, wie fie allem, was er fagt und tut, stets die besten und ehrenwerteften Motive unterzuschieben weiß. Was tonnte ich auch fagen? Ich weiß nicht Uebels von ihm und Juliane würde mir nur ben Borwurf ungerechten Berurteils mochen!"

Frau Benbenbeim fam jest gurud, mit noch feuchtglongenben Mugen, und nahm ihren Plat wieder ein mit den Worten:

"Bergeiben fie, aber ich vermag meine Stimmungen nicht zu beberrichen. Das ärgfte Web meines Lebens, der Gedanke an das schwere Ungliid, das mich so unvorbereitet traf, lastet oft völlig zermalmend auf mir. Bon diesem furchtbaren Schlag

fann ich mich nie mehr erbolen!"
"Du bast deine fleine, sühe Regina!" mahnte Margarete. "Ihr Andlid muß dich über den berben Berluft tröften!"

"Ohne bas Rind vermöchte ich mein Leben nicht zu ertragen und wäre Lothor längst gefolgt. Gewißt ift ihr Anblid meine einzige Frende, boch auch eine mit bitterem Schmers gemischte. Ich fann mein Töchterchen nicht ansehen, ohne im Beifte feinen icondlich gemordeten Bater baneben gu ftellen. - Wie lange foll benn biefes Berbreden noch ungefühnt bleiben, wie lange ber Mör-

ber frei umbergeben? - Sind benn Segen und Fluch gleich machtlos? "Aber Liane, das ift ja graufig" rief Greichen. Gonne doch dem Toten die ewige Rube! Er hat bich fo febr geliebt und wenn er noch auf biefe Welt zurüdbliden fann, muß es ihm bitter web

tun, dich in foldem Zwiespalt mit dir felbft gu Die Bitwe ichob fie fanft gurud und fuhr fort.

gu jammem und gu lamentieren. Alles wird an den Tag kommen, Fran Wendenbeim!" fagte Leo Birger. "Gedulben Gie fich

Bas fehlt denn noch in der Kette der Beweise, welche gegen Geidel vorliegen?" "Ein febr wichtiger Gegenstand: bas geraubte

Lebertofchen mit den drei Schliffeln!" "Der Mörber wird es längit vernichtet babent."

Das ist feineswegs gewiß. Jemand, der ein foldies Berbrechen auf bem Gewiffen hat, fürchtet beständig, eine Unvorsichtigfeit zu begeben, und tatjächlich wurde durch derartige Berfuche fich eines fompromittierenden Dinges zu entäugern, oft gerade die Entdedung berbeigeführt. Man fand in der Mide bes Diens oder Gerbes halbverfohlte Ueberreite des bis dabin vergebens gesuchten Gegenstandes.

Auch fam es vor, daß der Betreffende, fbets beimlich übermochte, fich endlich in Giderbeit und unbeobachtend glaubend, mas ihn verraten founte an einfamer Stelle wegwarf ober bergrub, ohne Ahnung, daß icharfe Blide ibm folgten und daß er nun, beftrebt, jeden Beweis der Schuld gu bernichten, sein eigener Anfläger geworden war. Der-artige Fälle sieben nicht vereinzelt da, Deshalb ziehen manche vor, was zum Berrüfer an ihnen merben fonnte, forgfültig zu bertochrent"

"Fand bei Geibel feine Sansfuchung ftatt?" D ja, wenige Stunden bor dem Tobe feiner fdwerfranten Frau!" "Bermutlich wurde nur oberflächlich nachge-

"Richt doch! Diese felbst drang barnuf, daß fein Schrant, feine Schublade, fein Bintel undurchfucht blieb. Gie glaubte fest an ihres Gatten Schuldlosigkeit. Auch ich bin der Anficht, daß bie Polizei, den Kaffierer Seidel als umtmaklichen Täter verhaftend, trot aller schwertviegenden Berdachtsmomente, einen beflogenswerten Irrium be-

feben, auf Riidficht auf die Sterbende!"

ging und fich auf fallder Fabrie befand. Die Wahrheit kommt gewiß an den Tag, wenn and vielleicht nicht fo bald, From Juliane. Ob Ihnen aber dann das Sers leichter schlagen wird, bas ift eine audere Frage. Sie würden beffer tun, den Troft dort zu fuchen, wo Frankein Margarete Ihnen die Möglichkeit ihn zu finden zeigt, in der Liebe, in dem holben Emporbliben der fleinen Regina, in der Erinnerung an das Lurze, aber ungetrübte Glid Ihrer Che.

Gie follten auf einige Beit berreifen, fort aus diejer Stadt, fort aus diejem Panje, two jedes Bimmer, jedes Mobel Gie an die Bergangenbeit und das geichene Ungliid mabnt. In der Ferne permifden fich foldte Einbrüde leichter!"

Ihr Rat ist der eines ehrlichen Freundes; aber befolgen fann ich ihn nicht. Bas ich fuche, ift teineswegs Bergeffenheit. Wer das tut, bat icon balb vergeffen und fein Gram nicht tiefe Wurgeln geschlagen. Rein, ich möchte mich vielmehr mit allem umgeben, was Lothars Sand berührte, worauf fein Blid einst rubte. Buble ich mich bann boch bem teuren Berftorbenen nöber. dieje Röbel, die auf dem Schreibtifc tidende Ubr, fie alle find für mich gleichsam belebte Wefen, toeldee on ihm foreden und von lieben trauten Stumben ergablen!"

"Onfel Eduard! Onfel Chuard!" rief jett brougen ein belles Stimmehen. Es flang wie belles Bogelgezwitider.

"Mein Bruder!" jagte Inliane, "Er war furge Beit berreift!"

3br blaffes Geficht farbte rofiger Schimmer. Steined trat ein, auf dem rechten Urm die fleine Regina tragend, unter dem linfen ein großes, forgfältiges eingewideltes Bafet, welches er auf den Tifch legte.

Margarete nahm ibm mit einer gewissen Saft das Richtchen ab.

Er umarmte Juliane, reichte bem Mffeffor bie Sand, nidte aber dem jungen Madden nur flich-tig gu. Zwifchen diesen Stiefgeschwistern berrichte durchaus feine Sompathie.

3ch war unlangft bei Ibnen, borte aber, Gie moren in Gothal" fagte Leo Burger. "Ja, ich wohnte dem Wettrennen beil" 3ch

intereffierte mid hauptfächlich für Betten!" "Dabei fann man enorm viel verlieren!" "Aber nicht weniger gewinnen. Ich hulbige nun einmal dem Totalijator. Das ift ein Spiel, welches ich dem am grünen Tilch noch bedeutens vorziehe. Eine fostliche Emotion. Ich wettete auf die "Botipbor" des Rittmeisters Grafen von Dellbrud gegen "Grune" des Lord Jellortun, und Forfung ichenkte mir ihre Gunft!" (Fortf. folgt.)

(a) 20. age, bi an toic m porte amf be mger o ern, feb How alt

no spe

oft cim

Un

· grieg

2K 11

Editoro

mebrer

nd one se cutipy

= Da

uns Gt

inger bo

emplay t

THE 2 ST

de benjo

Sounde

= 301

mien bo

= Da

Smat, w

elich en

madvo

1 Sapie

nen ge-

the fold

murg (

brei ?

den Li

ident bo

Die

short diods ber ftat beridie rgeftern. attionafte enbobeti at ble (8 DIESPET. middet. egleben. acu (Să afetafde

= I b R Bolls cion Fre prietra -Bumille mmartsi Middlo He H 29, 3 ot a. 90 rfolg au titute in belberg

obrien !

or fid) a

and ciner

perden

Sin

Beichni **Petliche** agen h sabe es

231 der Be priegebeihilfen an penfionierte Beamte. In ! Agemeinen Berfügung vom 24, ds. Mis. der preuftliche Justigminister den Wunich et von der Möglichkeit der Bewilligung von beibilfen an jur Rube gesehte Beamte und bliebene von Benmien in allen geeigneten elebrandi gemacht wird. Da hierzu eine ming und Aufflärung burch die Beteiligten miner entbehrt werben fann, fo follen die stitellen tunlichit und joweit möglich, iden naditen Bablung von Aubegebaltern u. in einen farbigen Drudzettel barauf bina bag er im Bedürfnisfolle nach Darlegung Berhaltniffe eine Kriegsbilfe erholten fann.

nner,

orte!

Well.

affens

laps,

lafor.

ietbet

enerale, Mis ididial. Da

one and feine

er Grenze be

grifer Blatter

rifantiden

Begiment ber

dan saupanda

worden. Bee

ern mit Bom-

egriffen,

Swefens.

dem Landtage

einfoduma der

cium ermās

ed geletilide

ur Griporime

reisen. Durch

iffer bon Be-

Bereinfodning

erung der Jes-Staatsaufficht schlußfäbigfeit

rformulungen, ereits bei An-

itglieber bor-

es find durch des Bestandes behörden gum ei Jahre noch

tt das Gefes

bereitung der

8 Bahlrechts

die Umgeftal-

fo toet as

Theborometen.

Anfangs bes

bes banrifden

ing in Ber-

rocht mit Be-

n Reichstans

orbneten und

iffinben wer-

theitspar-

toeldie fefte

ftnotsredit.

noch nicht ge-lie in nöchtes

Bergangenbeil

In der Ferne

eundes; aber

fuche, ift fei-

at faon halb

Wurzeln ge-

hr mit allem rie, worauf

d dann boch diese Wände,

tidenbe Uhr, ebte Wefen,

eben trauten

" rief jetst

Er war furze

linfen ein afet, welches ewiffen Soft

Affeffor die

en nur flüch-

tern herrichte

te aber, Sie

beil" 3d

Ich huldige

ft ein Spiel.

d bedeutend

3th bettete

Brojen bon

Hortun, um8

Fortf. folgt.)

tlieren!"

Schimmer. sten Arm die

flong wie

hen.

ufommen.

emer.

#### Lokales.

Limburg, 3. Oftober.

Mm geftrigen 70. Weburtstage Beneralfelomaricalls b. Sindenburg hatauf angelegt. In den Schulen wurden dem entsprechende geiern veranstaltet.

Das Ciferne Rreug. Dem Dragoner m Stenger, Gobn bes Rentners 3. S. wert bon bier, wurde auf dem öftlichen Kriegewah für trene Bilidgerfüllung das Eiserne

2. Rlaffe berlieben. Die Sandelstammer gu Limburg ge benjenigen Firmen ibres Begirfs, welche ge-niche Begiehimgen in ber Goweis baben,

Bunich eine wicktige Mitteilung. Bon ber Schule. Beute beginnt an ben den bas Winterhalbjabr.

Das Rotgeld der Stadt Limburg mut, wie wir bereits gestern miffeilten, a. 3t. Busgabe, momit dem feit längerer Zeit unmein empfundenen Mangel an Kleingeld botind endgillig abgeholsen wird. Es werden 5:7,3 Bentimeter große Scheine zu 10, 25 u.
Pfermigen verausgabt. Die Gerticheine find Bapier auf beiben Seiten ein Bild bes Limmer Domes immitten einer einsochen rosettenm Bregierung und trogen auf der vorberen de folgenden schwarzen Ueberdruck: Stadt durg (Labn). Gutschein über 10 (25, 50) Efg. Diefer Gutichein bebalt feine Gultigfeit brei Monate noch öffentlicher Auffündigung ben Limburger Tageszeitungen. Die Scheine eben bon der Stadtsalse eingelöft. Limburg nin) 20. Juli 1917. Der Magistrat: Harrien einermeister." Die 10 Big. Scheine find in mee, die 25 Bfg.-Scheine in rotlichem und 10 Pig. Scheine in blauem Tone gehalten. Sie Bricheiden sich sowohl in ihrer schönen Ausstatwie in ihrem verhallnismößig fleinem Umso vorteilhaft von dem Notgeld anderer Städte. Der zweite Obstmarkt. Das Angeet ant bem gestrigen gweiten Obstmar"; mar noch ringer als in der vorigen Woche. Rur einige nige Zentner waren angefahren, in der Hauptthe Wirtichaftsobit. Wie die Landwirte verern, fehlen gum Tronsport der überaus reichen

beridieben. Ginen oben Ginbrud moden feit rgeftern, fo fdreibt man uns, bie biefigen Goftintichaften. Da gemäß der Berfügung der indebekkraungsftelle die Tifcbilder fehlen, mitn bie Balte mit ber blanfon Tifchplatte votlied tmen. Ein Reisender wußte fich, wie man und midtet, über diese Unbequemlichfeit leicht bin-Michen. - Bur größten Berwimberung ber fibngen Göste entnahm er feiner gebeinmisvollen Krifetasche ein schneeweißes Tischtuch, breitete es or lich aus und erganzte dann fein Geded noch einer Gerviette. Er weiß fich gu beifen

fternte die nötigen Kräfte, die bei ber Kartoffel-

the voll in University genommen find, da das

eft einen befferen Erfolg gu fichern, ware es beit vorreitsafter ben 3. Martt, ber am 5. Of-

iber fintifinden foll, um ein oder zwei Wochen

m Wetter nach Kraften ausgenüht werden

Um bem 3, und letten Limburger Obit-

Theater in Limburg. Die Frontfur-Bolfsbühne, Direftion M. Seng veranstaltet oden Freitag zu Ehren von Sindenburgs 70. Ge-eristag und ber T. Kriegsanleibe eine Festvordung. Bur Aufführung gelangt das neue Ge-invertisstille mit Gelang in 1 Aft "Zum Kampf utidiossen, jum Frieden bereit!" Dasselbe wird it 20, September am Schumanntheater in Frankart a. DR. fowie in allen Großstädten mit großem folg aufa-führt. Diefem Stild folgt das ollbenie und beliebte Studentenftud "MIt. Seielberg, In demfelben wirken außer den be-ibrien Kröften der Gefellschaft, noch drei Herrn

vom Schnispielheus und ein herr vom Reuen Theater in Frankfurt a. M. mit. Infolge der hoben Kosten, wie auch des wohltätigen Bweck, wegen sebn Prozent der Gefamteienahme werden Dindenburgipende überwiesen - find die Breife gu der Borftellung etwas erhöht; und ift es fomit raifam, fich im Borberfauf Rorten gu ermäßigten Preise gu holen.

### Provingielles.

)( Lindenholzhaufen, 2. Oft. Gern der Beimat fiel auf feindlicher Erde auch ber 2. Cobn ber bart beimgefucken Familie Georg Bilfrich von bier, ber Conditurnipionier Georg Silfrich im Alter

cen 35 Jahren. Ebre feinem Andenken! :1: Giz, 3. Oft. Der Bigefeldwebel Bather Kranig von bier in einem Landfturm-Regiment, welcher por furger Beit mit dem Gifernen Arens 2. Klaffe ausgezeichnet wurde, ist zum Offigier-Stellvertreter ernannt worden.

)!( Oberbrechen, 2. Oft. Bochtmeifter Groß, Cobn des Meigermeifters Groß von bier, wurde

jum Offizier-Stellvertreter ernannt.

- Camberg, 2. Oft. Die Stadt Camberg geichnete wiederum 15 000 & für die 7. Kriegsanleibe und erreicht domit eine Gejamtfumme von 140 000 Mart. Wie bei der 5, und 6. Ariegsanleibe mit gutem Erfolg gelibt, eröffnete die Stadt anch jest wieder den Bürgern bei dem Borichugverein bier einen unbegrenzien Aredit, gegen gwongloseite Tilgung in 5 Jahren und nur gegen hinterlegung ber Anleiheitude. Den taubesten Chren vernehm-lich bürfte ferner ber padende Aufruf sein, mit welchem Bürgermeister Bipberger die Agitation für die neuen Zeichnungen nunmehr wieder eroffret bots

V Sed, 2. Oft. Am 22. September ftarb in Keindesland den Heldentob für sein Baterland der stud. theol. Oswald Eifel, Leutnant der Ref. in einem Ict. Begt., Cobn unferes Burgermeifters Gifel. Die ichwergeprufte Familie unferes Burgernteiftere berfor mit ibann boffnungevollen Sohn Oswald den britten Cobn auf bem Belbe der Chre. Die Teilnahme in der Gemeinde und darüber binaus mit der schwer geprüften Familie ift allgemein. Chre bem Anbenfen ber tapferen

V Rennerob, 2, Oft. Die biefige Gemeinde-beriretung bat gur Sindenburggabe ben Betrag von 200 Mart bewilligt. - Am vergangenen Conntag fand bier eine gut befuchte C'e-meinbeverjammfung ftatt, in ber unfer Berr Bürgermeifter einen Beibe tieg jur 7. Kriegsanleibe bielt. Zeichnungen über gufammen 10 000 Marf find inzwischen von fleinen Zeichnern

fc. Aus Raffau, 1. Oft. Die Landwirtmien für Fettichweine, die in den Areisen Oberlabn, Limburg, Unterlahn, Ufingen, Höchft, Wiedbaben-Land und Frankfurt a. M zur Ablieferung gesommen find, den zuständigen Kreiskommunal-fassen Stadtkossen überwiesen. Die Weitersablung an die Master wird in einigen Tagen erfolgen. In den Kreisen Biebenfopf, Dill, Oberwesterwald, Untertaunus und St. Goarsbaufen find die Zettprömien bereits ausgegeben worden, fc. Langenschwalbach, 30. Sept. Die Stadtver-

ordneten genehmigten ein Getuch ber ftibtifchen

Beamten um Teuerungszulage. ht. Oberhöchstadt, 3. Oft. Dem Landwirt Karl Dies wurden in der Racht zum Sonntag swei große Schweine und 20 Hilhner aus dem Stalle gestoblen, im Sausgarten abgeschlachtet u. dann

ht. Dillenburg, 3. Oft. Bei Obericeld fuhr ein Güterzug in eine Biebberde und tötete vier Ziegen und fünf Rübe. Mehrere Tiere erlitten

" Birbenfopi, 2. Oft. Berr Rreisaffiftengargt Dr. Mabler aus Diiffelborf ift anftelle des unch Limburg verfehten Kreisargtes Herrn Dr. Tenbaum gunt Kreisargt des Kreises Biedentopf

\* Braubach, 2, Oft. Der bor einigen Tagen in Ofterspai verunglückte Schornsteinfegermeister Baul Aup von bier, der bei Ausübung seines Dienstes vom Dache fturzte und in ein Gartengelander fiel, ift am Freitag nachmittag geftorben,

Bie reimt fich bas gufammen? ht. Schwanheim, 3. Oft. Die Bürgermeisterei gibt öffentlich bekannt, daß die Höchstpreise für "Rote Rüben" 10 Mark für den Zentner betragen. Ingleich aber macht dieselbe Bürgermeisterei offentlich befannt, daß fie Bestellungen auf "Rote Rüben" ben Bentner gur 15 Mart entgeger

Die größte Obfternte feit 70 Jahren.

Rach Berichten aus pansologifden Beitschriften ift de diesjährige Aepfel- und Birnenernte, joweit das Moingebiet in Frage kennnt, die ergied ig te feit dem Jahre 1847. Für 1917 und 1847 trafen für die glangende Ernte die gleichen Witterungsverhalt-niffe gu. Einem endlas langen und harten Witter folgte ein lurger Frühling ohne jeden Fruitschaden, isdas die Bille rulch und umehindet, auch wernig destätigt burch Ungegiefer, fich bellzog. Ein fühlicher Derbit brachte dann den Obitsegen zur reichsten Unffultung Das Jahr 1917 unterschieder fich von 1847 nur durch den ungeheuerlichen Unterschied in den Obits preifen Beiche Unfumnen bon Gelb in biefem Jahr ber ebilbautreibenben Bewilferung guftromen, demen mir einige Beilpiele. Die Obfinnfaufoftelle beim Ranbratsamt in U fing en zohlbe, obwohl im Kreife Ufingen die Obsternte noch in den Anfängen liegt, für ange-liefertes Obst bereits 250 000 Wark aus. Dabet ist Ujingen noch nicht einmal ein Kreis mit einer ausgeiprodenen Obitbaumgucht. — Im Begirf Algenaa bei Afdaffendurg verlaufte man dis jest für rund feche Rilfionen Marf Obst. hier ist die Ernte so gewaltig, daß das Obst teilweise garnicht befordert werden sann, da es an Fuhrwersen mangelt: Die Obsigüchter geben das Obst, nur um es todunverden. weit unter ben Oddfrpreifen ab. (Coffentlich werben fie bafür nicht noch beitraftt). - Rus Rhein bei fen wird berichtet, bag infolge ber glangenben Frubabit. u. Sporgefernie und ber in biefem Jahr nicht minber eilingenben Beinernte bas Bermogen ber Bebolferung eine Steigerung um weit über 100 Millionen Mart erfahren bat. Die Ginnohmen aus der dies-jubrigen Weinernte allein werden in Rheinheßen auf mehr ale 200 Millionen Mart geichabt.

### Lette Radrichten.

Sinbenburge Ghrung burch Raifer Rarl.

288. Wien, 2. Dft. Raifer Rarf entfandte feinen Flügeladsutanten Oberstleutnant Freiheren Catinelli ju dem Generalfeldmarichall ins deutide Große Sauptquortier, um dem Feldmar-icall gu feinem 70. Geburtstag ein eigenhandiges 48 ludwunichichreiben gu übermitteln, Das Schreiben ift überaus warm gehalten. Hindenburg empfing um 10 Uhr vormittags im Großen Sauptquartier den Mügeladjutant und nahm das faiferliche Handichreiben entgegen. Der Generalfeldmaridiall war durch die Ebrung und durch den Inbalt des Schreibens des Raifers tief gerührt.

Sinbenburgfeiern in beutiden Stabten.

In einer großen Angahl Gladte wurde geftern ber 70. Geburtstag Sindenburgs feierlich be-gangen. In Berlin fpielte mittags bie Milifarmufif por bem Eifernen Sindenburg nabe ber Siegesfäule, möhrend gablreiche Flieger über bem Tiergarten freisten. Sofprediger Döring bielt um 5 Uhr eine Begriffungsansprache an die Menge. 3m Birtus Buich veranftaltete ber Offigier-Bortragsverein eine Rundgebung, in ber 10 Militarfopellen bes Garbeforps, ber Berliner Lehrergefangverein und ber Berliner à Capella-Chor mitwirften. Bon bort wurde ein Telegramm an ben Generalfeldmarfchall gefandt, in dem gelobt wurde, ...treu und unerichtoden mitzuarbeiten an einem durch Gieg gewonnenen Frieden". In ber Bbilbarmonie iproch Gebeimrat von Bilamowit-Mollenborf. In Sonnover, am Wohnort des Generilfeldmarichalls fand eine Sammlung burch Schulfinder ftalt, die nachber gum Beime Binbenburgs zogen und bort eine Glüdwunschabreffe überreichten. In Din den bielt neben bem Oberbifrgermeifter und dem Siftorifer Dr. bon Miller ber Gieger von Barichau, Bring Leobold bon Bauern, eine Anfprache auf bem Königsplat, in der er aufforberte, feine Boghaftigkeit ju geigen und burdgubalten, In Bruffel feierte ber Generalgouverneur Generaloberft bon Salfenbaufen mit ber beutfchen Rolonie ben Sindenburging im Ronferpatorium. Das preugiiche Serrenhaus und ber deutide Rationalverband in Bien fandten Glüchvünfche. Der Deutide Stablwerfeverband

Bon ber flanbrifden Front:

BB. Berlin, 2. Oft. Wahrend bes Bormittags lag auf der gangen Flandern-Bront Ar-tilleriefeuer medifelnder Stärfe, das besonders gegen unseren Stellungsbogen um Mpern lebhaft wan In Gegend Bonnebele fleigerte es fich zeitweise jum Trommelfener. Um Radmittag lebte auch an der Kilfte das Feuer auf. Gleichzeitig wurde der Beichug unferer Stellungen am Southoulfter Bold ftarfer. Bon 5 Ubr nochmittags an fteigerte fich bas Teuer von Boelfapelle bis Bollebefe mehrfoch au fura andouerndem Trommel-

feuer. Feindliche Borfidge bei Jonnebele und Molenaareistoof wurden abgewiesen. 2 Uhr nochmittage, 9 Uhr abends und 11,30 Uhr abends fette der Geind gegen unfere in frifdem Anfturm neue gewonnene Linie am. Bolngon - Bald beftige Gegenangriffe an. Die famtlich blutig abgewiesen wurden. Gegen Abend unternahm der Genner erfolglofe Bliegerangriffe auf Often be und die Schleufe von Beebriigge. Gigene. Bombengeschwader belegten Unterfunfte und militarische Anlogen in Boulogne, Bogebroud, Beberinghe und Dünkirchen mit beobachtetem gutem Erfolg.

Die Racht fiber bielt bas lebhafte Feuer an der Rufte an. Auch zwischen Langemard und Bandvoorbe bauert es mit großer Starte an und nahm am frühen Morgen an Beftigfeit gu.

Die Buftanbe in Argentinien.

Rach einer Druftung der Agenzia Stefant aus Buenos Aires vom 30. September endigt die Legislaturperiode Montag, und der Brafibent wird vom Montag ab über völlige Handlungsfreibeit verfügen. Man versichert, daß er am gleichen Montag den Belagerungszustand verfangen werbe, einmal, um den Gesamtausstand zu betompfen, dann, um der Bewegung gu Gunften bes Brudes mit Deutschland entgegengutreten. Die Freunde des Bralibenten erflären, daß er die Menfralität aufrechterhalten werde. Die Organe der Prafibenten, welche dem Bruch mit Deutschland günstig gesonnen waren, baben plöhlich ihre Saltung geündert.

Gin auffälliger Ranbanfall.

Berlin, 2. Oft. Das "Berl. Tageblatt" meldet: Gimf Georg Ranit, Bigeobergeremonienmeifter, wurde in ber Nacht jum Complog bas Opfer eines Maubanfalls. Er wurde ven einem Unbefonnten mit einem ichvoren Gegen ftand gegen die Ropf neichlagen, fodah er betäubt au Boden fiel. Der Rönber entrif ihm bie Aftentasche mit mehreren Dokumenten. Kanih konnke heute bereits seinen Dienst wieder versehen.

#### Eifenbahuunglud.

Raffel, 2. Oft. Bei dem Dorf Grifte, Streis Frihlar, Station der Main-Beferbahn, bat ein zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge im Bahnhof tattgefimden. Eine Schaffnerin ift getotet, fieben Personen find fcnver verlett.

Gin Raubmorb.

Melfungen, 2. Oft. Wie ein Brivattelogramm melbet, wurde die in ihrer Billa alleinwohnende Wittee des Fabrifdireftors Scanfatann in Melfungen erdroffelt aufgefunden. Anicheinend handelt es fich um einen Roubmord.

Dauseinfturg in Calais.

289. Bafel, 2. Oft. Der "Matin" melbet ous Colois, daß ein Handelsbaus eingestürzt fei, u. unter seinen Triimmern etwa 20 Personen begrub. Rur eine Berfon wurde gerettet.

Die hollanbifd-beutiden Berbanblungen.

283. Astterdam, 3. Oft. Es verlantet, daß die Berhandlungen mit Deutschland über Kohlenliefe-rung nach Solland gute Fortschritte machen.

Die Entente und bie Baufinote.

199. Lugano, 3, Oft. Rach der Agengia Bolta werden die Berbandsregierungen die Friedensnote bes Capites nicht auf biplomatischem Bege beantworten, sondern eine seierliche Erffärung über die Kriegsziele abgeben.

Gine japanifde Monroeboftrin,

Rotterbam, 2, Oft. Mus Remport: Bei einem Festessen in Retwoorf erflär e ber Führer ber japa-nischen Wisson, Bissount Isb i, die Anwindung ber Monroe-Lebre auf den fernen Often. Er fagte, bag Japan nicht nur nicht berinden werbe, die Integritat und die Souveranität Chinas angutaften, fondern auch, wenn notig, bereit fei, Chinas Unabhangigfeit gegen jeben Angreifer gu verteibigen. Ihi betonte weiter, daß Japon im fornen Dien bie Bolitif ber offenen Tigr ber-

Schafft Belleidung für die beimtehrenden Arieger burch Bertauf getragener Uniformen an die Städtifche Altfleiderftelle.

Berantwortl, für bie Angeigen: I. D. Cher . Cimburn

## Beidjuungen

VII. Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe und 41/20/0 auslosbare

Deutsche Reichsschatzanweisungen berden zu Originalbedingungen entgegengenommen.

Heinrich Trombetta,

Limburg (Lahn).

Bantgeichäft.

## 7. Kriegsanleihe.

Beichnungen auf die 7. Ariegsanleihe werden bon uns und unferen Milichen Unnahmeitellen entgegengenommen. Wir geben Spareins Agen hierzu frei, wenn die Zeichnungen bei und erfolgen. Die Freis Babe erfolgt gum 29. September 1917.

Bei Darleben gegen Berpjändung von Wertpapieren jum Zwede der Beichnung auf die Rriegsanleihe berechnen wir 51/10% Binfen.

Areisivariaffe des Areifes Limburg.

montierte Gleise mit Weichen, Drehscheiben, Wagen und Lokomotiven

zu kaufen gesucht. Deutsche Industrie-Guano-Werke

G. m. b. H, Dortmund, Hausmannstr. 9.

**909 6600 600 606000** 860 Waggon

Einkoch-Gläser und Einmach-Gläser

zum Zubinden eingetroffen

J. A. Gernand, 6569 Limburg, am Bischolsplatz.

966 6066 666<del>66</del>6 666

Garten

in ber Mu, etwa 25 Ruten ju taufen gefucht. groß, eingegäunt, zu verfaufen. Schriftliche Anfr. unt. 6533 bef bie Erp. b. BL

Erteile in ben Unterflaffen Rachhilfe in Latein (eventl. Grangof.) Angeb, unt. 6591 a b Exp. | Wo fagt bie Exp.

600

Dfferten mit Preisangabe unt. 6589 an bie Exp. d. Bl.

Durch Tob feines Deren ein Ia. Hühnerhund ju verfaufen.

Freiwillige Versteigerung. Donnecetag, ben 4. Dft. 1917 von nachm. 2 Uhr ab, merbe ich Roblengerftrage Rr. 66 in Bad Ems, nachftebenbe im gebrauchten Buftanbe befindlichen Mobilien und Maurerhandwertzenge öffentlich freiwillig gegen Bar-

tompl. Betten, 1 Betiftelle mit Springrahmen, Miciderichrante. 1 Baichtommode, 1 Bertitow. 1 Copha, I Schreibtisch, Tische, Ctühle, 1 Ausgiehtisch, 1 Regulator, 1 Rüchenschrank, 1 An richte, div. Rüchengeräte, 1 Bage mit Gewichten 1 Zeppich, Bilder, Spiegel, 1 gr. Pult, 8 Fenftergardinen, 1 Zeichentisch mit 2 Baken, 1 Rivellierinskrument mit Statif und Mesplatte, 2 große Reißbretter, biv. Wintel, 1 Bücheretagere, Div. techn. Beitidriften, 1 Bartie altes Banhols, I Bartie Biegelfteine, Raft, 1 Bauminde mit Drabtfeil, Gimer, Butten, 1 gr. Sebezeug, I fleiner vierrabt. Bagen, 1 gweirabr. Rarren, 1 Rochherb, 1 Dfen mit Robr, 2 Rommoden u. a. m. 6605 Sab Eme, 2. Dft. 1917. Sladtte, Gerichtevollzieher.

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kautschuk (reine Friedensware), Kronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Edelmetall.

Schonendste Behandlung.

faber lingstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen. Bin persönlich ab Freitag, den 21. Sept. bis aul weiteres zu sprechen.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obers Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-61/s Uhr, Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.



Du ruhest nun in fremder Erde, Fern von der Heimat, ach wie schwer; Vergebens ist nun alles Hoffen, Auf eine frohe Wiederkehr.

Allen Verwandten und Bekannten die traufige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Sohn, unser teurer Bruder und Bräutigam, der

Unteroffizier

### Ferdinand Brötz,

am 21. September im Alter von 26 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Um ein frommes Gebet für die Seelenruhe des Dahingeschiedenen bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Josef Brötz, Wagnermeister, Katharina Schilling als Braut.

Frickhofen, Heddernheim, Frankreich, russ. Gefangenschaft, den 3. Oktober 1917.

Das Seelenamt ist am Montag, den 8. Oktober, morgens 1/48 Uhr in der Pfarrkirche in Frickhofen



Du gingst von uns mit schwerem Herzen Und hofftest auf ein Wiederseh'n. Doch grösser sind jetzt unsere Schmerzen, Da dieses kann nicht mehr gescheh'n. So ruh' nun sanft, du liebes Herz, Du hast den Frieden und wir den Schmerz.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser dritter, innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Herr

### swald Eisel,

· Leutnant der Reserve in einem Inf.-Leib-Regt., Inhaber des Elsernen Kreuzes II. Klasse,

am 22. September 1917 im blühenden Alter von 24 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Wir empfehlen die Seele des Verstorbenen dem hl. Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

In tiefer Trauer:

### Familie Bürgermeister Eisel.

Seck, den 29. September 1917.

Das feleri. Seelenamt ist Montag in der Pfarrkirche zu Seck.

Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung!



Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß auch unser zweiter geliebter Sohn und

der Landsturmplonier

### Georg Hilfrich

im 85. Lebensjahre, infolge eines Kopfschusses in Feindesland den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Ehre seinem Andenken! Um ein frommes Gebet bitten die trauernden Eltern und Geschwister:

Familie Georg Hilfrich IV.

Lindenholzhausen, Wiesbaden, Berlin, Erbach, Frankreich, den 2. Oktober 1917.

Das feierliche Seelenamt findet am Montag, den 8. Oktober statt.

### Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, alle Bekannte und Freunde unseres Vereins von dem schmers-lichen Verluste unsere lieben Mitglieder

### Musketler Peter Sabel.

Musketier Joh. Valentin Müller,

welche in den schweren Kämpfen in Feindesland den Heldentod erlitten haben, in Kenntnis zu setzen. Wir betrauern in den teuren Verblichenen zwei liebe Kameraden und werden denselben ein treues

Andenken bewahren Elz, den 2 Oktober 1917.

Der Vorstand des Turnvereins.

#### Braves, fleifiges Dienstmädchen gefucht,

Frau 3of. Schermulb, Bimburg, Turnhalle.

Sauberes, orbentliches

Mäddgen

in Ruche und Sausarbeit burdeaus erfahren, gefucht. 6598 Modehaus Schonebaum, Limburg.

Broves ehrliches

Mäddjen bis 3um 15. Ottober gefucht. Josef Steinhardt, Badermeifter, Dabamar. Bravel, fleißiges

Mädden fath., finderliebend, gefucht nach Dochft a. Dr., Rouig-

fteinerftrafie 27, part., b. Merg. Einige

**Lehrmädden** für verfchiebene Abteilungen

unferes Daufes für fof. gefucht. Cofortige Bergutung. Dfferten erbeien an Warenhaus C. Rofenau, Dachenburg.

### Monatsirau

Fran Berm. Groß Bwe., Frantfurterfir. 27 a

Alleinmadchen, bas gebient hat und Saus-arbeit verfteht, fur fofort ge-

Frau Dr. 28. Emmerich, Sochft a. DR., Beilebeimer-Beg 23

Ein landw. Dienstmäddien um balbigen Gintritt gefucht. 2Bo fagt bie Erp. 6559

#### Tüchtiges braves Mädchen

fofort gefucht. Obere Schiebe 1.

Lauf- u. Lehrmädchen fofortige Bergutung G. Balter, Limburg.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden bei dem Hincsheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer unvergestlichen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

### Pauline Seibel

geb. Roth,

sagen wir allen, insbesondere Herrn Dekan Obenaus für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Karl Seibel, Theobald Seibel, Anna Seibel geb. Schmitt.

Limburg, den 1. Oktober 1917.

### Danksagung.

Allen denen, welche meiner nun in Gott ruhenden Gattin die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die gestifteten heiligen Messen und Kransspenden sagen 6505 wir allen heselichen Dank.

Im Namen der traneruden Hinterbliebenen:

Adam Laßmann.

Limburg, den 3. Oktober 1917.

### Städtische Ariegsfürsorge.

Diejenigen städtischen Kriegerfamilien, welche thren Bedarf an Rartoffeln für bas nene Birtschaftsjahr selbst eingefellert baben, wollen dies auf Zimmer 12 des Rathaufes onmelden. Eine Beideinigung des Kartoffellieferanten, aus der erfichtlich ist, wieviel Kartoffeln bezogen worden find und welcher Betrag für dieselben bezahlt worden oder noch zu bezahlen ist, muß dabei vorgelegt

Limburg, ben 1. Oftober 1917. Der Bürgermeifter.

Am 2. Oftober 1917 ift ein Rachtrag Rr. Mc. 1700 8 17. R. R. A. zu ben Befanntmachungen, betreffe b Einrichtungogegenftände Rr. Mc. 1/3. 7. R. R. A. Dachfupfer und Bilgableiter Rr. M. 200/1. 17. R. R. A. und Deftillationsapparate Rr. Mc. 100/2. 17. R R. A., erlaffen worden. Der Bortlant ber Befanntmachung ift in ben Amts blattern und burch Anfchlag veröffentlicht worben.

Stelly. Generalfommando 18. Armeeforbs. 

### Diadamar.

Statt Karten.

Statt Karten.

Modell-Ausstellung. Zeige hiermit ergebenst an, daß sämtliche Neuheiten

zur bevorstehenden Saison eingetroffen sind. Große Auswahl in garnierten

Damen- und .Kinder-Hüten Jeder Preistage.

Johanna Oppenheimer.

### 

Versteigerung. Mm Donnerstag, den 4. Oftober 1917,

· nachmittags 2 Uhr. laffen bie Erben ber verftorbenen Chelente Marl Wills. Willi in Randbach famtliche

### Wobel, Saus= und Rüchengeräte

öffentlich gegen gleich bare Bablung verfteigern. Unter ben Sachen befinden fich: Betten mit Rofthaaren,

Chreibtifd, 2 Bolfter-Barnituren ufm.

Gefucht ein fath, fanberes Bandwerter, tath., Enbe

Mädchen für Stall- und Gartenarbeit.

Billa "Bubertine", Biebrich a. 9th 6543 Sauberes Madchen

für 1. Movor. gefucht, ebenfo Monatomadmen für taglich 2-8 Stunben, 6583 Comnafiumsplas 4.

Mädchen für alle Rüchenarbeit gum 15.

Tüchtiges, früftiges

Oftober gefucht. Dff. erb. an hotel Terminus, Bad-Raubeim.

ber 80er, alleinftebenb, eigenes Beim, 25000 Dit. Bermogen, fucht junges, nettes

Mädchen mit tabellofer Bergangenheit,

gweds Beirat; etwas Bermögen erwünscht. Baife bevorzugt. Berfchwiegenheit zugefichert. Offerten unter 6531 an bie

Buverläffiges

Brau Gehlert, Bahnhofftraße Rr. 7.

<u>@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@</u>

Die jum Mushang in allen Sotels, Birtichaften, Benfionen ufm. vom 20. Juli 1917 ab vorgeschriebenen Abbrude ber

## Bekanntmachung der Reichsbelleidungsstelle über

bom 14. Juli 1917

find gu haben in ber

Limburger Bereinsdruckerei.

Breit möbt. 3immer Melteres Mädchen oder Frau

für Dans- und fleine Banb. wirtschaft gesucht. Rah Exp. d. BL

Wegen Berheirntung meines jegigen, fuche ein tuchtiges

Dienstmädden, welches schon gebient hat bis gum 15. Oftober. 6593 Dotel Raifer Bilhelm,

Montabaur. Beirat.

Bitwer, fath. 39 Jahre alt, jef., fraftig und von angenem Meuß. 2 Rinber im Alter v. 4 und 6 3, bem es ganglich an Damenbefanntichaft fehlt, wfinfcht fich fein Deim wieber fonnig zu gestalten und fucht auf biefem Wege eine paffenbe Gefährtin. Dabe 40000 Dit Bermogen und gutes Ein-tommen. Ich muniche mir eine Gefahrtin mit gutem eblen Charaft, finberlieb, geiftr, möglich etwas mufifalifch, evtl. auch ohne Bermögen. - Geb, tath. Damen im Alter von 30 bis 36 Jahren, Bin. ohne Rinber nicht'ausgeschl., merben boff geb. unt Darleg ihrergen. Berb, nebft Bilb, ihre Abreffe vertrauensv. unt. 6590 i. d. Gefcafteftelle b. Stg. niebergnleg. Bermittel b. Anverm. o. Gitern erm. Anonym gwed'i Strengfte Berfdwiegenheit Ehrenfache

Bu berfaufen! 2 große Edlieftorbe, großer Roffer, tteiner Roffer. Bugelbrett und mehrere Bügeleifen, Gardinenleiften,

Benfter 85×85, 1 Sundehutte, girfa 50 Mildentvahmungefatten 4 bie 8 Etr. v. Emaille und Steingut v. Cid. 4.50 981.

Domitrafje 3. Brima expitiaffige Mildfuh,

im Movember talbend, fteht wegen Futtermangel gn ver-faufen bei . 6601 30h. Georg Schtitt, Niedertiefenbach (Oberlahn.)

an taufen gefucht. Raberes Expediton.

Dabe einen feingezeichfleten Forterrier = Sund 311 36 MRt., febr wachsam,

Hillebrand, Beibenhahn, Weftermalb. Con fcones, trachtiges

Mer and marked and an arrangement of the contract of the contr Cahnraffe), Enbe Rovember talbenb, fieht gu verfaufen. Otto Schultheis,

Dintermeilingen. Schreibtisch gebraucht, gleichviel welcher Urt, Biplomat ober Gefretar,

auch Rollichreibtifch bevorzugt, gu taufen gefucht. Reflettanten wollen ihre Abreffe unt. 6581 an die Erp. d. BL abgeben. Empfehle gute und beffere

Tafeläpfel gu annehnebaren Breifen.

Ennericher Geffügelhof. Wenberger Lose 4 Mk. 3,50, 4856 Beldgew.

ichung 17. und 18. Okthr. Hauptgewinn: 50 000, 20 000 10,000 M. bares Gold. Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf., remendet Glücks - Kollekte HCB Beecke, Hreuznach,

> Gin gut erhaltener evagen

mittelichwer ju taufen gefucht. 280 fagt bie Beichaftsftelle bs BL

vom 1. Ofibr. ab nur'n Donnerstag, Freil und Samstag einer jeben Woche geoffin ben mar.

Moffe, Mannheim.

Schneemeiß." Wer fauft gla. 100 Bent

Dampfwaschauftalt

altes Eisen. Angebote zu richten an Julius Berger Diefbau-Att.-Gefell

Banbitro Dehrn Deformschule Leutkirch &

Einjährigen-Vorbereitung on sum 16, Jahre Schülerheim.



Cafibaus Tellenes

mit allem Bubehör ju -

an die Expedition biefer

mit vollfrandiger Belle

fucht gebilbeter Der in

bfirgerlicher Familie pam

Brei ober brei fleine

ober 1, November 12 min

Kuniger Herr

mer mit Rildje per 15. 0

gefucht Off. unt 6547 a b. Ern.

fucht per 15. Ctteber 6

möbl. Wohn- und Ze

gimmer, co. and ground

mobl. Zimmer mit gene

leuchtung, Peigmaterial

Offerten unter 6183 au

Die Eleinkund

der Schneiderei,

die una lebrt, im Hame

Dinge selbst zu nehm

und auszuschmüken,

eine sehr wertvolle Fce

durch dus Favorit-14 Album, 80 Pig., und de

vorit-Schnitte. Sie nim

die Hand jeder Dame

Joh. Franz Schmi

anerkannten Wen

Limburg

Gasgefüllte

geringer Stromver-

Licht.

Glater & Schmidt

Danernden

in aften Orten Deutschl

burch llebernahme der B

geftellt merben lonnen

Befchäftsftelle.

Ottober, womöglich Ref. prüfungsftelle. Offerte

Offerte unter M. B. @

Bimmer

gefucht.

3m 23 der geofe 3m D

题思. Muf be mien fei 3= (6a) eterielät batte fti beminn e

enge bed be Erge Ein D B3. 0 E Sein mifer, St entiden digigiahr

> de Ginb terzen he tung fang Durch lateil unh Bertr infen u feelide a Bair en Bert mer Bit Wir h egner n

ir midr

erftanber in alles Run bar mgt nich ringt m te Swift Pentidia: ar alle ber bemife

nigh gar Die 9 es Ange MA: (5 stofe! (8 Verdiens Ge finben Berfonen jeben Sta

3

2383. tretung einer alten Brit erijā mi frantentaffe. Terficherm Maenten bevorzugt. Tab benen O beitehtin Mitgliederaum miffen. nehmen, faffieren, und fe non three trollieren. Offerten un fitchen ri mm 29, Befenhaf ttidite 9 Wegen Stohlenfnappl merc &

bur, fon Bade=Unitalt Stamben munft fü ht batte. muz Di Md-engl Ford. Bender, Manhafr

> 题等. eurben: 0 nunt 18 ernichte melifche mis ciru coffent b

ranfreie

Cmatre Die 199, 6 sidet be suge in

ages lev